RATGEBER



Operation Dr. Krause hält die Sonde, die in den Rücken eingeführt wird



demonstriert Dr. Krause den Eingriff



ERFOLGE DER MEDIZIN Bandscheibenvorfall

## »Keine Kreuzschmerzen mehr dank Spezialpistole«



Übung Im Fitness-Studio trainiert Monika Eckardt ihre Rückenmuskeln - Vorbeugung gegen einen weiteren Vorfall

ie Patientin Monika Eckardt (57), kaufmännische Angestellte aus Neuburg: Vor ein paar Jah-

ren begann es ganz harmlos. Ab und zu verspürte ich ein leichtes Ziehen im Kreuz, das schnell wieder verschwand. Deshalb dachte ich, dass es nicht schlimm sein kann.

Verlauf. Doch mit der Zeit traten die Schmerzen öfter auf, wurden stärker, dauerten länger. Der Arzt verschrieb mir das klassische Programm, Schmerzmittel, Massagen, Spritzen, Krankengymnastik. Doch es schlug nicht an. Als ich im Frühjahr ein paar schwere Töpfe mit Blumen verschob, schoss mir plötzlich ein heftiger Schmerz durch den Rücken,

Diagnose. Eine Kernspinuntersuchung zeigte: Bandscheibenvorfall! Ich wandte mich an Dr. Krause in München. Er schlug mir eine neue Behandlung mit einer dünnen Sonde vor, die aussieht wie eine Pistole. Ich bekam eine örtliche Betäubung und eine leichte Dämmerschlafnarkose. Dann führte Dr. Krause die Sonde in meinen Rücken ein und verkleinerte meine Bandscheibe mit Radiofrequenz-Energie. Ich habe nichts gespürt. Ich musste nur drei Tage in der Klinik bleiben. Dann konnte ich schmerzfrei nach Hause fahren.



er Arzt Dr. Peter Krause (42), Orthopäde aus München:

Wenn bei einem Bandscheibenvorfall alle konserva-

tiven Behandlungen keine Besserung bringen, hilft meistens nur noch eine Operation. Bei dem klassischen Eingriff entfernt der Arzt über einen großen Schnitt den Teil der Bandscheibe, der auf den Nerv drückt. Dazu müssen die Rückenmuskeln durchtrennt und einige knöcherne Teile der Wirbel entfernt werden, um an die Bandscheibe zu gelangen. Durch die nachfolgende Narbenbildung entstehen nicht selten erneute Schmerzen.

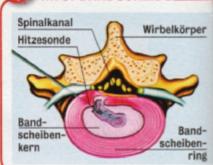
Alternative. Heute können wir ohne Schnitte mit dünnen Sonden operieren. Bei geschlossenen Bandscheibenvorfällen, die den umgebenden Faserring noch nicht durchbrochen haben, zeigt die neue Disc-Fx-Therapie gute Ergebnisse.

Methode. Dabei führen wir unter Röntgenkontrolle eine dünne Sonde durch die Haut seitlich in die Wirbelsäule ein und schieben sie bis in die betroffene Bandscheibe vor. Auf dem Monitor können wir die Lage der Sonde jederzeit genau kontrollieren. Dann entfernen wir das vorgewölbte Bandscheibenstück mit einer kleinen Mikrozange. Anschließend verdampfen wir überschüssiges Bandscheibengewebe mit Radiofrequenz-Ener-Dadurch schrumpft der gallertartige Kern der Bandscheibe, die Vorwölbung bildet sich zurück.

Vorteile. Gleichzeitig repariert die Sonde auch noch kleine Einrisse im äußeren Faserring, der die Bandscheibe umgibt. Das macht die Bandscheibe wieder stabil. Alle Schritte erfolgen dabei durch die dünne Kanüle der Disc-Fx-Sonde. Da wir keine Muskeln durchtrennen und keine Vollnarkose nötig ist, erholen sich die Patienten hinterher besonders schnell.

Info: Kassen zahlen. - Wirbelsäulen In-stitut München, Rosenkavalierplatz 15, 81925 München, Tel. 089/8 90 43 34 10





- Eingriff. Bei der Disc-Fx-Therapie wird eine Spezialsonde in den Bandscheibenkern geführt. Eine Mini-Elektrode an der Spitze erhitzt das vorgetretene Gewebe auf 40 Grad, es schrumpft, Der Druck auf die Nerven in Richtung des Spinalkanals lässt nach.
- Besonderheit. Gleichzeitig repariert der Reiz den brüchigen Faserring rund um die Bandscheibe, die als Puffer zwischen zwei Wirbelkörpern sitzt.